

Pressemitteilung

22. März 2024

Nach positivem Bundesratsbeschluss fordert der bft nun den Wegfall der CO2- Besteuerung von HVO Bundesrat nimmt HVO und B10 als klimafreundlichere Kraftstoffalternativen an

Berlin, 22. März 2024 - Der Bundesverband freier Tankstellen und unabhängiger deutscher Mineralölhändler (bft) begrüßt ausdrücklich, dass der Bundesrat heute im Zuge der Annahme der 10. BlmschV den Weg für den freien Verkauf von HVO und B10 als klimafreundlichere Alternative frei gemacht hat. Gleichzeitig fordert der bft nun auch den nächsten, logischen Schritt zu gehen, so Daniel Kaddik, bft-Geschäftsführer:

„Wir brauchen zur Einführung von HVO Klarheit bei der CO2-Abgabe, denn deren Lenkungswirkung ist erfüllt. Dies würde die Akzeptanz bei Einführung deutlich erhöhen. HVO ist so gut wie CO2-neutral. Ohne CO2-Abgabe von 12,04 Cent und der Mehrwertsteuer, die auf die Abgabe fällig wird, würde HVO etwa 14 Cent pro Liter günstiger. Nach Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern, in denen HVO schon längst getankt werden kann, läge der Preis in Deutschland auf Höhe des fossilen Diesel bzw. leicht darüber.“

HVO hat auch ein großes Potenzial in der Speditions- und Logistikbranche. Der bft geht davon aus, dass 80 Prozent der HVO-Nutzung gewerblich sein wird, was für die Defossilisierung der Logistikbranche auch mit Blick auf die Kunden – Stichwort nachhaltig unterwegs – sehr wichtig ist.

Daniel Kaddik bedauert, dass der Vorstoß aus Bayern keine Mehrheit gefunden hat. „Der bft empfiehlt weiterhin, dass Benzin E5 nicht mehr gesetzlich von den Tankstellen vorgehalten werden muss. Damit wäre der Platz an den Zapfsäulen frei für HVO. Die Kraftstoffsorte Benzin E5 ist motortechnisch nicht mehr relevant.“

Daniel Kaddik

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21

presse@bft.de

Das Sprachrohr der freien Tankstellen

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht (www.efuel-today.com).